

Insulaner unner sück auf Wangerooge



Die "Eilanders" des Heimatvereins zeigten sich in ihrer schönen Tracht

88 Borkumer auf der Insel „sechs weiter rechts“

Borkum/be - Am vergangenen Freitag machten sich die Borkumer, mit guter Laune im Gepäck, auf den Weg nach Wangerooge. Dort galt es das 13. Insulaner unner sück (IUS) zu feiern. Nach der Ankunft in Emden ging es mit zwei Bussen nach Harlesiel und nach einem stärkendem Grünkohl-Essen mit zwei Schiffen weiter nach Wangerooge. Auf dem Schiff gab es schon viele alte Bekannte zu begrüßen und so hieß es immer wieder „Hallo, schön dass ihr da seid!“. Auf Wangerooge wurde jede einzelne Gruppe von „Paten“ empfangen, mit ihrer Begleitung ging es in die Hotels.

Am Abend gab es den ersten Höhepunkt des Wochenendes. Der mittlerweile alten Tradition entsprechend zeigten die angereisten Gruppen ihren eigens einstudierten Zehn-Minuten-Auftritt in der schön geschmückten Mehrzweckhalle. Anschließend wurde gemeinsam, bis in den frühen Morgen, gesungen, geschunkelt und gefeiert.

Am Samstag hatten die Gastgeber sich ein umfangreiches Kennenlern-Programm einfallen lassen. Da ging es unter anderem zum Schnupper-Golfen, Boßeln, zur Besichtigung der Feuerwehr und des Leuchtturms. Es gab eine Ortsführung, Fahrradtour, Kutschfahrten, Besichtigung der Sternwarte, Luftgewehrschießen und vieles mehr. Das Mittagessen gab es in der „Suppenmeile“. In der liebevoll geschmückten Ortsmitte mit den reichlich geschmückten Schaufenstern waren mehrere Suppenstände aufgebaut und jeder Teilnehmer konnte sich hier stärken. Zur Unterhaltung spielten der Musikverein Harmonia unterstützt von einigen Musikern des Musikzugs der Feuerwehr Borkum.

Am Abend folgte der zweite Teil der Aufführungen in der Mehrzweckhalle. Gegen 23 Uhr der Höhepunkt des zweiten Abends. Die Wanderflagge des IUS wurde durch den Bürgermeister Holger Kohls von Wangerooge an den Spiekerooger Bürgermeister Bernd Fliëßenheim überreicht. Wenn dann über fünfhundert Insulaner im

Saal die Hymne – Die sieben zum verlieben – singen, so ist das immer ein ergreifendes Erlebnis: „so manche hett dann Putenpelle“. Beide Bürgermeister gaben allen Gästen ein Versprechen. Im nächsten Jahr wollen sie mit den übrigen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der sieben Inseln eine gesangliche Darbietung zum Programm beisteuern. Die erste Probemöglichkeit werden die Bürgermeister bereits am 26. März auf Langeoog haben. Hier findet turnusmäßig der insulare Erfahrungsaustausch statt.

Nach einer weiteren durchgeführten Nacht fand am Sonntagmorgen der gemeinsame Gottesdienst, in der bis auf den letzten Platz besetzten, katholischen Kirche statt. Gestaltet wurde er von den beiden Inselpastoren. Die Predigt des katholischen Pfarrers sorgte immer wieder für herzhaftes Lachen. Den Abschluss bildeten die über 60 Sänger und Sängerinnen der Gospelchöre von Wangerooge und Langeoog.

Im Anschluss an den Gottesdienst war ein gemeinsamer Frühschoppen im Bahnhofsgebäude und um 11 Uhr hieß es dann für die ersten Abschied nehmen. Die Baltrumer machten sich auf den Weg. Um 12.45 Uhr folgten die Langeooger, Spiekerooger, Norderneyer und Borkumer und am Nachmittag ging es für die Juister wieder auf die Heimatinsel. Unter Gesang aller Teilnehmer verließ man die schöne Insel Wangerooge. Wieder einmal ein wunderschönes Wochenende. Zahlreiche Kontakte sind neu entstanden und viele wurden wieder aufgefrischt. Die Wangerooger hatten ein tolles Wochenende für alle Insulaner geplant und gestaltet. Jetzt freut man sich auf ein Wiedersehen auf Spiekeroog vom 5. bis 7. März 2010. Dann heißt es wieder Herzlich Willkommen zu „Insulaner unner sück“.